totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

wavh
Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen

Informationsbroschüre

Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen

www.total-lokal.de barrierefrei
mediaprint infoverlag

TÜV PROFI CERT ISO 9001 73 100 1238

INGENIEURBÜRO PROWA
Beratende Ingenieure

Wasserversorgung, Abwasserableitung und Abwasserbehandlung, Fluss- und Speicherbau
Verkehrsanlagen, Beleuchtung und Energieversorgung
Konstruktiver Ingenieurbau und Tragwerksplanung, Ingenieurvermessung

PLANUNG • BERATUNG • BAUÜBERWACHUNG

Gemeinde Sachsenbrunn, Neubau Hochbehälter „Docken"

Ingenieurbüro Prowa GmbH
Büro Zella-Mehlis

Bahnhofstraße 6
98544 Zella-Mehlis

Telefon: 03682 / 46 95 115
Telefax: 03682 / 46 95 119
E-Mail: zella.mehlis@prowa-erfurt.de
Internet: www.prowa-erfurt.de

Göhring Ingenieure
GmbH & Co. KG
Jean-Paul-Straße 1
96476 Rodach

Tel. +49 (0) 9564 92 10 92
Fax +49 (0) 9564 92 10 93
info@goehring-ingenieure.de

Planung
Infrastruktur
Göhring Ingenieure

Wir bringen Ihre Bauprojekte
auf die Erfolgsschiene

www.goehring-ingenieure.de

Architektur
Hausbau
Umbau
Sanierung

Energiekonzepte
Sportanlagen
Städtebau
Abwasser

Bahnbau
Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessung

Inhaltsverzeichnis

2 Interview mit dem Verbandsvorsitzenden Herrn Holger Obst

4 Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen

6 25 Jahre Zweckverband

8 Vorstellung der Mitgliedskommunen

10 Die Wasser- und Abwassergebühren – Was kostet Ihnen und uns Trink- und Abwasser?

12 Wasserversorgung – Frisches Wasser Tag und Nacht

13 Abwasserentsorgung – für saubere Gewässer

14 Energiemanagement – Eigenstromgewinnung aus Abwasser

16 Das Investitionsgeschehen in den Jahren 2013 bis 2017

- Der Beginn des vollständigen Kanalneubaus
- Investitionsvorhaben im Jahr 2015
- WAVH als wichtiger Wirtschaftsfaktor
- Was gab es 2017 an Investitionsvorhaben in der Wasserversorgung?

21 Der Zweckverband als Ausbildungsbetrieb

23 Service zu Wasser und Abwasser – Rufen Sie uns an!

24 Branchenverzeichnis

24 Impressum

© 2Jenn - fotolia.com

Interview mit dem Verbandsvorsitzenden Herrn Holger Obst

Worauf sind Sie in den 25 Jahren Zweckverband besonders stolz:

Vielleicht sollte die Frage besser lauten, was schätzen Sie besonders an der Arbeit des Zweckverbandes in den 25 Jahren seines Bestehens. Da ist die ständige hohe Einsatzbereitschaft und fachliche Kompetenz der Mitarbeiter. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung finden täglich über 24 Stunden statt. Kunden können oft nur nach Feierabend sich mit uns zu Problemen ihrer Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung verständigen. Da braucht es motivierter Mitarbeiter, die ihren Beruf nicht nur als Job, sondern auch als Berufung sehen. Ja, ich schätze den hohen Standard in der Wasserversorgung besonders hinsichtlich der Qualität des Trinkwassers. Plötzliche Versorgungsunterbrechungen sind eher die Ausnahme. Obwohl bei der Abwasserentsorgung noch viel Nachholbedarf besteht, kann man durchaus stolz darauf sein, was in den letzten 25 Jahren an neuen Kläranlagen und Abwasserkanälen entstanden ist. Hervorzuheben ist, dass bei versorgungswirtschaftlich sehr ungünstigen Rahmenbedingungen in unserem Zweckverbandsgebiet, ein großes Versorgungsgebiet mit dünner Besiedlung, die Gebühren bezahlbar geblieben sind und diese sich innerhalb Thüringens im unteren Drittel bei der Gebührenhöhe einordnen.

Was sind die Aufgaben des Zweckverbands?

Sicherstellung der Wasserversorgung entsprechend den hohen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und Gewährleistung der Abwasserentsorgung entsprechend Wasserhaushaltsgesetz des Bundes, des Thüringer Wassergesetzes und der Abwasserverordnung. Dazu braucht es Anlagen und Verteilungsnetze, die vom Verband mit großem Aufwand gebaut, betrieben und unterhalten werden müssen. Darüber hinaus leistet der Zweckverband einen erheblichen Anteil an der infrastrukturellen Entwicklung unserer Region, sprich in unserem Landkreis Hildburghausen. Der innerörtliche Straßenbau geht fast nie ohne Mitwirkung des WAVH.

Welche Vorkehrungen trifft der Zweckverband hinsichtlich Umweltschutz und Energieverbrauch? Was geschieht mit dem gereinigten Abwasser?

Nun, jede Kläranlage und jeder daran angeschlossene Einwohner oder Betrieb ist ein Beitrag für den Umweltschutz. Wenn heute in unserem Zweckverbandsgebiet über 62 % des in die Kanalisation eingeleiteten Schmutzwassers biologisch gereinigt wird, dann haben wir in unserem sehr ländlich geprägten Gebiet schon sehr viel erreicht. Mit der Errichtung der Kläranlage Waldau, womit Ende 2017 begonnen wurde, und dem sukzessiven Anschluss des Einzugsgebietes der Talsperre Ratscher an diese, werden wir einen weiteren nicht unerheblichen Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte der Schleuse, der Werra und somit auch der Weser leisten. Wir werden in den nächsten Jahren durch weitere Kanalbaumaßnahmen, z. B. in Hildburghausen, Hessberg, Veilsdorf, Schackendorf, Eisfeld, Sachsenbrunn sowie in Schwarzbach, den Anschlussgrad an unsere zentralen Kläranlagen weiter erhöhen.
Im Jahr 2015 wurde im Eigenbetrieb des WAVH ein Energie-Managementsystem (EnMS) nach DIN ISO EN 50001 eingeführt und seither fortentwickelt. Die Überwachungsaudits durch den TÜV wurden in den Folgejahren 2016 und 2017 erfolgreich absolviert. Die jährlich gestellten Energieziele wurden erfüllt. Im Ergebnis der Errichtung und des Betriebs der Hochlastfaulung auf unserer größten Kläranlage in Hildburghausen produzieren wir nicht nur Strom aus Abwasser für den Eigenverbrauch, wir sparen dadurch auch beim Stromverbrauch und es fällt weniger Klärschlamm an. Das heißt, geringere Kosten für dessen Trocknung und Entsorgung sowie weniger LKW-Transporte für dessen Abfuhr.
Das in unseren derzeit sieben zentralen Kläranlagen gereinigte Abwasser leiten wir unter Einhaltung und zum Teil Unterschreitung der behördlich vorgegebenen Grenzwerte in die Flüsse Werra, Kreck, Rodach und Weisa ein.

Welche Bedeutung haben Kleinkläranlagen und unter welchen Umständen können diese gefördert werden?

Wenn wir hier über Kleinkläranlagen sprechen, dann meinen wir damit biologische Grundstückskläranlagen, die das häusliche Abwasser auf den Wohngrundstücken entsprechend dem Stand der Technik reinigen. Diese Anlagen stellen eine sinnvolle Alternative und Ergänzung der Abwasserreinigung überall dort dar, wo der Aufbau einer zentralen Abwasserreinigung nur mit einem wirtschaftlich unverhältnismäßig hohen Aufwand zu erreichen wäre. Das betrifft bei uns in der Regel Orte bzw. Ortslagen kleiner 120 Einwohner, wie z. B. Tachbach, Poppenhausen, Haubinda, Herbartswind, Tossenthal und Weitesfeld. In unserem Zweckverbandsgebiet ist für etwa 7 % der an das Kanalnetz angeschlossenen Einwohner eine solche Abwasserreinigung vorgesehen und in Umsetzung. Die Kanaleinleitungsgebühr für die Grundstückseigentümer, die eine biologische Grundstückskläranlage ordnungsgemäß betreiben, beträgt 1,20 €/m³ eingeleitetes Abwasser. Die Grundstückseigentümer, die ihr Abwasser lediglich mechanisch vorreinigen, müssen eine Kanaleinleitungsgebühr in Höhe von 1,52 €/m³ Abwasser zahlen.

Der Freistaat Thüringen fördert den Ersatzneubau als biologische Kleinkläranlage, mit der die bisher vorhandene mechanische Kleinkläranlage abgelöst wird, die Nachrüstung von mechanischen Kleinkläranlagen mit einer biologischen Stufe sowie den Bau biologischer Kleinkläranlagen als Gruppenlösungen im Rahmen der öffentlichen Abwasserentsorgung. Nicht gefördert werden Kleinkläranlagen für die Erschließung von Grundstücken. Einzelheiten dazu, was, wer, wie hoch gefördert wird und wie das Förderverfahren abläuft kann man erfahren unter www.wavh.de. Im Verwaltungssitz des Zweckverbandes in Hildburghausen liegen dazu auch Flyer aus.

Was können die Haushalte für eine problemlose Abwasserbeseitigung beitragen?

Ganz einfach, in dem man den Ausguss und die Toilette nicht als Mülleimer benutzt.
Nicht in den Ausguss oder in die Toilette gehören Papier, Pappe bzw. Verpackungen aus diesen, Zeitungen und Broschüren, Textilien, Bekleidung, Plastefolien, Säuren, Laugen, Farben und Lacke sowie Verdünnung, Pflanzenschutzmittel und Altöl, Speisereste, Brat- und Frittierfett, sofern kein Fettabscheider vorhanden ist, Slipeinlagen, Binden, Tampons, Kondome, Windeln, Wattestäbchen, Kunstfasertücher, Zigaretten- und Zigarrenkippen, Rasierklingen, Flaschenverschlüsse, Kronkorken, Batterien und Medikamente.

Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen

Der Zweckverband Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen wurde im Dezember 1992 gegründet und nahm seine Geschäftstätigkeit am 1. Januar 1993 auf. Der Verband ist ein Zusammenschluss von Städten und Gemeinden im Landkreis Hildburghausen zur gemeinsamen Erfüllung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist er berechtigt, Satzungen zu erlassen.

Das Ver- und Entsorgungsgebiet reicht im Norden vom Kamm des Thüringer Waldes bis an die Landesgrenze zu Bayern, welche das Heldburger Land im Süden umschließt. Im Westen grenzt das Verbandsgebiet an den Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Osten an den Landkreis Sonneberg an. Der Zweckverband ist überwiegend ländlich strukturiert. Er hat seinen Sitz in Hildburghausen.

Das Verbandsgebiet setzt sich aus 28 Mitgliedskommunen mit 47.981 Einwohnern zusammen, wovon zwei Mitgliedsgemeinden mit zusammen 5.176 Einwohnern abwasserseitig nicht Mitglied im Zweckverband sind. Die größten Mitgliedsgemeinden sind die Städte Hildburghausen mit 11.977, Eisfeld mit 5.711 und Themar mit 2.895 Einwohnern.

Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung
Kläranlagen
Vermessung
Straßenbau
Brückenbau
Bauleitplanung
Sportanlagen
SIGE-Koordination

Auszug der Maßnahmen für den WAVH:

- Überleitungssammler Eishausen - Adelhausen
- Eishausen, Hauptstraße
- Eishausen, Straße in der Neustadt
- Adelhausen, Kirchgasse
- Adelhausen, Schulweg
- Streufdorf, Alter Bahndamm - Bahnhofstraße - Gartenstraße
- Streufdorf, Simmershäuser Straße

Koenig + Kühnel
Ingenieurbüro GmbH

Eichenweg 11
96479 Weitramsdorf / Coburg
Telefon 09561 / 8339 - 0 Fax - 33
E-Mail: info@koenig-kuehnel.de
Internet: www.koenig-kuehnel.de

Trinkwasserschutz geht uns alle an

Trinkwasser für Südthüringen

Fernwasserversorgung Südthüringen

FWS

– Bestes Wasser für eine starke Region –

Gabeler Straße 41
98667 Schleusegrund, OT Schönbrunn
Tel.: 036874/784-0, Fax: 784-30
Mail: kontakt@fernwasser-schoenbrunn.de

25 Jahre Zweckverband

Kläranlage Hildburghausen

Der Zweckverband hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens zu einem stabilen und zuverlässigen Dienstleistungsunternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Südthüringen entwickelt.

Vor 25 Jahren bestand ein erheblicher Nachholbedarf bei der Instandsetzung von Anlagen der Wasserversorgung sowie beim Bau von Kläranlagen und den dazu gehörenden Kanalnetzen. Die Wasserverluste lagen bei 53 Prozent. Eine zentrale Kläranlage im gesamten Verbandsgebiet reichte für eine ordnungsgemäße, flächendeckende Abwasserentsorgung nicht aus.

Am 01.01.1993 nahm der WAVH seine Geschäftstätigkeit auf. Die Gewährleistung der Trinkwasserqualität, die Senkung der Wasserverluste und damit die Verbesserung der Versorgungsstabilität in den Ortsnetzen sowie die Erfüllung der hygienischen Anforderungen in den Anlagen waren seitdem die permanent verfolgten Unternehmensziele in der Wasserversorgung.

Der Aufbau einer vollkommen neuen öffentlichen Entwässerungseinrichtung, bestehend aus einer Vielzahl von Kanalnetzen und Kläranlagen, ist noch nicht geschafft. Abwasserkanäle aus früheren Zeiten sind marode, willkürlich dimensioniert oder zu flach verlegt. Sie bedürfen einer aufwendigen Erneuerung. Sinkende öffentliche Fördergelder und die negativen Auswirkungen des Bevölkerungsrückganges hemmen den schnelleren Auf- und Ausbau einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet. Der WAVH wird auch in den nächsten 25 Jahren konsequent an der Realisierung seines Ziels, dem Aufbau einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung im gesamten Verbandsgebiet arbeiten, auch wenn es noch Jahrzehnte in Anspruch nehmen sollte.

Kläranlage Hildburghausen Abwasserpumpwerk

1992-2000:

- Bau der Kläranlage Ummerstadt mit Kanalisation in Ummerstadt und Bad Colberg, Bau der Kläranlage Themar mit Kanalisation in Themar.

1999-2000:

- Sanierung des Wasserhochbehälters Krautberg in Hildburghausen.

2001-2003:

- Sanierung der Kläranlage Hildburghausen mit Kanal- und Wasserleitungsbau im Stadtgebiet.
- Ersatzneubau Wasserhochbehälter „Steinhügel“ Leimrieth.

2000-2005:

- Neubau der Trinkwasseraufbereitungsanlage Eichberg und des Wasserhochbehälters Stelzener Berg in Eisfeld.
- Neubau Kläranlage Eisfeld/Harras mit Kanal- und Wasserleitungsbau im Stadtgebiet.

Kläranlage Eisfeld

Sitz Meisterbereich Trinkwasser Eisfeld

Kläranlage Eisfeld

2008-2012:

- Neubau Kläranlage Heldburg mit Kanal- und Wasserleitungsbau im Stadtgebiet.

2013:

- Wasserversorgung Ebenhards. Inbetriebnahme des Wasserwerks.

2015:

- Ersatzneubau Funktionsgebäude Meisterbereich Trinkwasser Eisfeld.

2017:

- Errichtung einer Hochlastfaulung auf der Kläranlage Hildburghausen.

2018:

- **25 Jahre Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen.**

Vorstellung der Mitgliedskommunen

Mitglieder im Zweckverband „Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen“ sind wasser- und abwasserseitig 26 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Hildburghausen. Diese sind:

- die Stadt Hildburghausen mit den Ortsteilen Ebenhards, Leimrieth, Pfersdorf, Weitersroda, Bürden und Gerhardtsgereuth mit Neuendambach;

- die Stadt Eisfeld mit den Ortsteilen Bockstadt-Herbartswind, Heid, Hirschendorf, Waffenrod-Hinterrod und Harras;

- Themar mit den Ortsteilen Wachenbrunn und Tachbach;

- die Stadt Bad Colberg-Heldburg mit den Ortsteilen Heldburg, Bad Colberg, Lindenau, Einöd, Holzhausen, Gellershausen und Völkershausen;

- die Stadt Ummerstadt sowie die Gemeinden
  - Auengrund mit den Ortsteilen Crock, Oberwind, Schwarzbach, Merbelsrod, Brattendorf, Wiedersbach und Poppenwind;
  - Schleusegrund mit den Ortsteilen Schönbrunn, Gießübel, Steinbach, Langenbach, Lichtenau, Engenstein, Biberschlag und Tellerhammer;
  - Sachsenbrunn mit den Ortsteilen Sachsenbrunn, Schirnrod, Saargrund, Stelzen, Tossenthal, Weitesfeld und Friedrichshöhe;
  - Veilsdorf mit den Ortsteilen Veilsdorf, Kloster Veilsdorf, Hessberg, Schackendorf, Goßmannsrod und Hetschbach;
  - Brünn;
  - Straufhain mit den Ortsteilen Streufdorf, Seidingstadt, Linden, Adelhausen, Eishausen, Massenhausen, Steinfeld, Sophienthal und Stressenhausen;
  - Hellingen, mit den Ortsteilen Hellingen, Rieth, Albingshausen, Volkmannshausen, Poppenhausen und Käßlitz;
  - Gompertshausen, Westhausen gemeinsam mit dem Ortsteil Haubinda sowie Schweickershausen und Schlechtsart;
  - Nahetal-Waldau für die Ortsteile Waldau und Oberrod;
  - Henfstädt, Beinerstadt, Dingsleben, Ehrenberg, Grimmelshausen, Kloster Veßra gemeinsam mit seinen Ortsteilen Neuhof und Zollbrück, Lengfeld, St. Bernhard und Reurieth gemeinsam mit den Ortsteilen Siegritz und Trostadt.

Die hoheitliche kommunale Aufgabe der Wasserversorgung hat die Stadt Römhild für ihre Ortsteile Gleichamberg mit Buchenhof, Gleicherwiesen, Bedheim, Zeilfeld und Eicha an den WAVH übertragen. Sie ist wasserseitig Mitglied im Zweckverband genau wie die Gemeinde Masserberg mit ihren Ortsteilen Masserberg, Heubach, Einsiedel, Fehrenbach und Schnett.

Die Stadt Römhild und die Gemeinde Masserberg sind ebenfalls im Landkreis Hildburghausen gelegen. Der WAVH hat insgesamt 28 Mitglieder.

© AdobeStock_Ipopba

- Trinkwasser-, Rohwasser-, Grundwasser-, Oberflächenwasseruntersuchungen
- Abwasseruntersuchungen
- Badewasseruntersuchungen
- Untersuchungen von Klärschlamm, Boden und Kompost
- Überprüfung der Wirksamkeit der Sterilisation in Arztpraxen
- Legionellenuntersuchungen
- Organische Spurenanalytik
- Schwermetallanalytik
- Qualitätssicherung – wir arbeiten nach einem umfassenden QM-System nach den Forderungen der DIN EN ISO 17025
- Arbeit mit modernster Analysetechnik und mit qualifiziertem Fachpersonal mit langjähriger Berufserfahrung

UMWELTANALYTIK
SICHERHEIT AUS ERFAHRUNG

UMWELTLABOR RHÖN-RENNSTEIG GMBH

- Akkreditierte und nach § 15 zugelassene Untersuchungsstelle für Trinkwasser nach Trinkwasserverordnung
- Akkreditierte Prüflaboratorium nach DIN EN ISO/IEC 17025
- Anerkennung als sachverständige Stelle zur Untersuchung von Abwasser nach § 8 ThürAbwEKVO
- Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstelle nach ThürDepEKVO
- Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstelle für Boden, Bioabfall
- Notifizierte Untersuchungsstelle nach Klärschlammverordnung
- Zugelassene Untersuchungsstelle nach § 3 Abs. 8a) BioAbfV
- Akkreditiertes Prüflabor ID-PL-14288-01-00

Marktwasserweg 2 · 98617 Meiningen · **Telefon 03693 504221/-23**
www.uwl-rr.de · info@uwl-rr.de

BERATUNG – PLANUNG – BAULEITUNG

- Kanalisation
- Trinkwasser
- Gewässerbau
- Industriebau
- Wohnungsbau
- Sportstättenbau
- Denkmalschutz
- Dorferneuerung und Städtebaukonzeption
- Bauleitplanung
- Straßenbau
- Deponiesanierung
- Vermessungsleistung
- Bestandsdokumentation

Ingenieurbüro Greiner Eisfeld

Neulehen 41
98673 Eisfeld
Tel. 03686 39290
Fax 03686 392919
www.IB-Greiner.de
B_GREINER@t-online.de

STL Sonneberg GmbH

Straßenbau Tiefbau Landschaftsbau

Ernst-Moritz-Arndt-Str. 20
96515 Sonneberg

T: 03675 / 7301 - 0
F: 03675 / 7301 - 99
E: info@stl-son.de

Die Wasser- und Abwassergebühren – Was kostet Ihnen und uns Trink- und Abwasser?

Kaufmännische Kennzahlen (Jahr 2016) Gesamtbetrieb in TEUR

Umsatzerlöse	12.522
Anlagevermögen	119.662
Schuldenstand	11.463
Eigenkapital	110.952

Investitionen und Fördermittel

Abwasser

Jahr	Investitionen	Fördermittel
2013	3.689.357,39	522.508,20
2014	3.934.443,89	830.198,30
2015	4.593.215,76	806.722,81
2016	6.025.531,46	449.853,65
2017	5.351.369,19	887.501,03

Trinkwasser

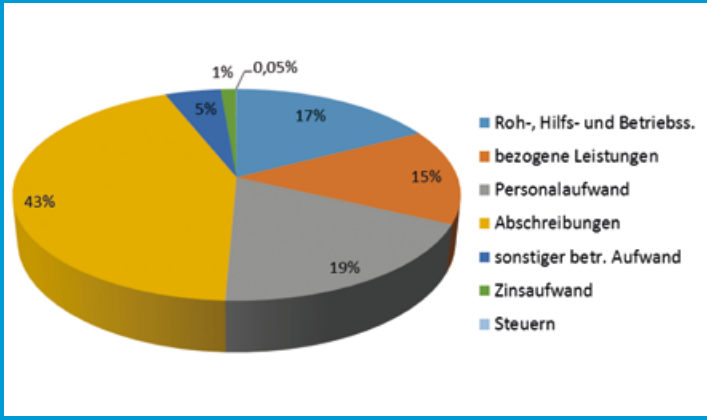
Jahr	Investitionen	Fördermittel
2013	1.038.853,87	0,00
2014	1.415.882,97	0,00
2015	1.734.400,44	0,00
2016	1.115.442,56	0,00
2017	1.266.667,89	0,00

Für uns alle ist es eine Selbstverständlichkeit den Wasserhahn aufzudrehen und es fließt immer, ob Tag oder Nacht, einwandfreies Trinkwasser. In vielen Ländern auf unserem Planeten ist dies nicht so. Zur Gewährleistung dieses hohen Standards muss ein nicht unerheblicher Aufwand betrieben werden, der für unsere Kunden und in der Öffentlichkeit nicht sichtbar ist und damit meist nicht wahrgenommen wird.

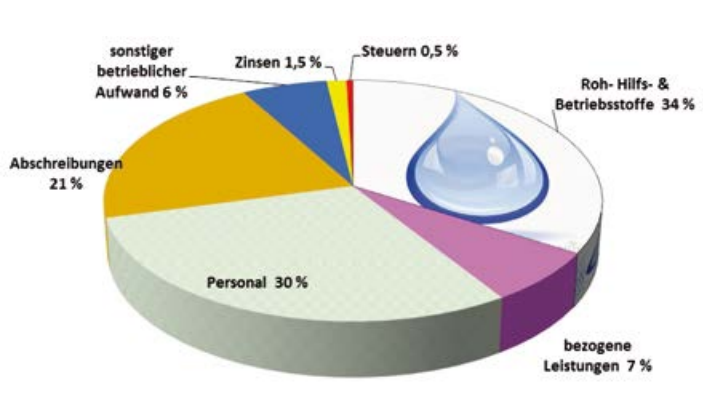
Es stellt sich in unserem relativ großen und rein ländlich strukturiertem Verbandsgebiet als tägliche Herausforderung dar, den gesetzlichen Anforderungen und den gewachsenen Ansprüchen unserer Kunden an die Wasserver- und Abwasserentsorgung hinsichtlich Qualität und Quantität bei vertretbaren Gebühren gerecht zu werden.

70 bis 80 Prozent der Kosten der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind feste Kosten. Sie fallen unabhängig vom tatsächlichen Wasserverbrauch und der tatsächlichen Abwasserableitung an. Sie resultieren aus dem vorzuhaltenden Anlagevermögen in Form von Werken und Netzen und den hierfür notwendigen Verwaltungs-, Betriebs-, Reparatur- und Unterhaltungskosten.

Kostenstruktur Abwasserentsorgung WAVH



Kostenstruktur Wasserversorgung WAVH



Gebühren (brutto) Stand 01.01.2017

Trinkwasser:	Verbrauchsgebühr in €/m³	1,70
	Grundgebühr bis Qn 6 in €/Jahr	166,92
Abwasser:	Niederschlagswasser in €/befestigte m²	0,24
Schmutzwasser in €/m³:	Volleinleiter zentrale Kläranlage	2,52
Kanaleinleiter	mit mechanischer Vorklärung	1,52
	mit biologischer Vorklärung	1,20
	Direkteinleiter	1,00
	Beseitigungsgebühr Grundstückskläranlagen	38,05

© AdobeStock_Chinnapong

Wasserversorgung – Frisches Wasser Tag und Nacht

Wasserwerk Eisfeld

Wasserabgabeschacht Gellershausen

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1. Wir liefern ihnen dieses Tag und Nacht in höchster Qualität. Sie erhalten von uns ein hochwertiges Produkt, welches Sie ohne Bedenken jederzeit genießen können.

Trinkwasser muss frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein. Um dies zu gewährleisten, werden jedes Jahr erhebliche finanzielle Mittel für die Gewinnung, Aufbereitung, Transport sowie Kontrolle und Überwachung unseres Trinkwassers durch den WAVH aufgewendet.

Die Wasserversorgung in Zahlen

Größe des Versorgungsgebietes	695 km²
Jährlicher Wasserverkauf	ca. 2.1 Tm³
Rohrnetzlänge	ca. 815 km
Länge Grundstücksanschlüsse	ca. 235 km
Grundstücks-/Hausanschlüsse	15.660
Anschlussgrad	99,9 %
Wasserwerke	27
Wasserbehälter	77
Pumpwerke	46
Brunnen	14
Quellfassungen	28

Das Trinkwasser im Versorgungsgebiet entspricht den hohen Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Die wesentliche Basis für unser Trinkwasser bildet das Fernwasser von der Fernwasserversorgung Südthüringen sowie aus Brunnen gefördertes Grundwasser.

Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in der Wasserversorgung war in den vergangenen 5 Jahren die Erhöhung der Versorgungssicherheit im südlichen Teil des Verbandsgebietes durch Optimierung des Wasserverteilungsnetzes der Gruppenwasserversorgung (GWV) Hildburghausen Süd/Heldburger Land. Weitere Schwerpunkte waren der Aufbau der GWV Masserberg und GWV Eisfeld/Sachsenbrunn zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und Effizienzverbesserung durch Wegfall von örtlichen Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen im Bereich des Thüringer Waldes.

Mit den innerorts durchgeführten umfangreichen Kanalbaumaßnahmen erfolgte in der Regel auch die Neuverlegung bzw. Sanierung der Wasserleitungen. Deshalb war auch dies ein erhebliches Aufgabenspektrum der täglichen Arbeit im Wasserwerk.

Im Zeitraum 2013 bis 2017 wurden über 38 km an Hauptwasserversorgungsleitungen saniert, d. h. ersetzt durch Neuverlegung oder neue Leitungen in bestehende alte Leitungen eingezogen. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum ca. 6,57 Mio. EUR in die Wasserversorgung investiert.

Abwasserentsorgung – für saubere Gewässer

Neubau der Kanäle in Waldau

Kläranlage Heldburg

Die Bedeutung einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung für saubere Gewässer und damit zu einer intakten Umwelt dürfte wohl jeden voll bewusst sein. Nicht immer assoziiert wird jedoch die Bedeutung der Abwasserentsorgung als wesentliche Voraussetzung für eine intakte Infrastruktur und Landentwicklung. Wirtschaftliche Entwicklung ohne eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung ist undenkbar. Der finanzielle Aufwand zum Aufbau einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung ist immens hoch. Vieles ist hier noch zu tun. Der Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen sind sehr kostenintensiv. Der Aufwand ist dennoch gerechtfertigt und zahlt sich aus zum Wohle und der Gesundheit der Bevölkerung, für saubere Gewässer und damit für eine intakte Umwelt.

Prioritäres Ziel der umfangreichen Investitionstätigkeit im Abwasserwerk war und ist die Erhöhung des Anschlussgrades an bestehende Kläranlagen, wie z. B. in Eisfeld, Crock, Veilsdorf, Schackendorf, Hessberg, Hildburghausen, Eishausen, Streufdorf und Themar. Ein großes zu bewältigendes Aufgabenspektrum bestand in der schwierigen Vorbereitung und Planung des Baus der Kläranlage Waldau zum Zweck der bereits überfälligen abwasserseitigen Sanierung des Einzugsgebietes der Talsperre Ratscher. Vorbereitend dazu musste der vollständige Kanalbau in Waldau im Wesentlichen umgesetzt und abgeschlossen sein.

Erhebliche Kräfte und Mittel wurden durch die Gemeinschaftsmaßnahmen Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau gebunden. Diese Gemeinschaftsmaßnahmen brachten nicht unerhebliche Kostenvorteile für den Verband und trugen auch in aller Regel direkt oder indirekt zur Erhöhung des Anschlussgrades an bestehende zentrale Kläranlagen bei.

Insgesamt investierte der Zweckverband im Zeitraum 2013 bis 2017 23,6 Mio. EUR in die Abwasserbeseitigung. Davon wurden knapp 3,5 Mio. EUR aus staatlichen Zuwendungen finanziert, was einer Förderquote von 14,83 Prozent entspricht. Der Anschlussgrad an zentrale Kläranlagen stieg in diesen 5 Jahren von 43 auf 58 Prozent. Das Schmutzwasser von 64 Prozent der an die öffentliche Entwässerungseinrichtung des WAVH angeschlossenen Einwohner wird entsprechend dem Stand der Technik gereinigt.

Die Abwasserentsorgung in Zahlen

Größe des Entsorgungsgebietes	636 km²
Kanalnetzlänge	ca. 550 km
Länge der Abwasserdruckleitungen	ca. 9 km
Angeschlossene Einwohner	42.875
Grundstücksanschlüsse	13.080
Anschlussgrad Kanalnetz	89 %
Anschlussgrad zentrale Kläranlagen	58 %
Zentrale Kläranlagen (davon Gebietskläranlagen 9)	16
Abwasserpumpwerke	30
Sonderbauwerke (davon 10 Regenüberlaufbauwerke, 8 Regenrückhaltebecken, 2 Regenüberläufe, 17 Stauraumkanäle)	37

Energiemanagement – Eigenstromgewinnung aus Abwasser

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind in aller Regel energieintensive Infrastrukturen. So auch im WAVH. Aus diesem Grund wurde vor dem Hintergrund anhaltender Strompreissteigerungen 2015 im Eigenbetrieb des WAVH ein Energie-Managementsystem (EnMS) nach DIN ISO EN 50001 eingeführt und fortentwickelt. Dazu wurde von der Werkleitung für das EnMS eine Verbindlichkeitserklärung abgegeben, dessen Anwendungsbereich festgelegt, die Anforderungen an das Managementsystem definiert und die Verpflichtung zur Energiepolitik im Unternehmen abgegeben. Es erfolgte die Bestellung des Beauftragten des Energiemanagements sowie die Bildung des Energieteams. Das Handbuch zum EnMS wurde erstellt. Darin sind alle notwendigen Erklärungen und Festlegungen dokumentiert und die Verfahrensanweisungen hinterlegt. Es wird monatlich der gesamte Energiebezug und die Energieverteilung analysiert, bewertet und quantitativ erfasst, in deren Ergebnis ein Energieflussdiagramm erstellt wird. Das Überwachungsaudit durch den TÜV wurde jeweils in den Folgejahren 2016 und 2017 erfolgreich absolviert.

Die jährlich gestellten Energieziele wurden erfüllt. Das herausragende Energieziel war und ist immer noch die Errichtung der Hochlastfaulung mit Eigenstromerzeugung auf der Kläranlage in Hildburghausen. Mit der Umsetzung dieser neuen Technologie ist die Erweiterung der Kläranlage Hildburghausen hinfällig geworden. 50 Prozent des für den Betrieb der Kläranlage benötigten elektrischen Stroms können nun selbst erzeugt werden. Der Wärmebedarf für das Betriebsgebäude wird mit abgedeckt. Der Anschlussgrad an die Kläranlage kann weiter erhöht werden, ohne dass ein zusätzliches drittes Kombibecken gebaut werden muss. Von den zwei vorhandenen Kombibecken konnte eines sogar außer Betrieb genommen werden, wodurch die Betriebskosten weiter gesenkt wurden. Der Klärschlammanfall hat sich in 2017 deutlich verringert, ebenso die zur Klärschlammtrocknung erforderliche Menge an Flockungsmittel. Eine geringere Menge Klärschlamm zieht geringere Entsorgungskosten und weniger Transportleistungen nach sich. Auch das ist ein Beitrag zum Nutzen der Umwelt.

Hochlastfaulung Kläranlage Hildburghausen

Hochlastfaulung – Bauphase

schleupen
Effizienz, die verbindet.

Schleupen AG
E-Mail: info@schleupen.de
Telefon: +49 5031 9631 3511

BN Automation AG
>>
Elektro- und Automatisierungstechnik für Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
WIR GESTALTEN ZUKUNFT
>> Prozessleitsysteme
>> Fernwirksysteme
>> Instandhaltungsmanagement
>> Schaltanlagenbau, Messtechnik
>> Softwareentwicklung
>> Wartung, Service
BN Automation AG | Gewerbepark „Am Wald" 5a | 98693 Ilmenau | Telefon 03677 855-0
www.bn-automation.de

Planung von Elektro-, MSR-, Automatisierungs- und Sicherheitsanlagen, Prozessleittechnik
Abwasseranlagen, Wasseraufbereitung und -verteilung
Verwaltungsgebäude, Schulen, Industriebau
- Trafostationen bis 30 kV, Niederspannungs-, Notstrom- und Beleuchtungsanlagen
- Elektroinstallationen, Blitzschutz
- Gebäude- und Sicherheitstechnik
- Telefon-, Alarm-, Notruf- und Einbruchmeldeanlagen
- Kommunikation und Vernetzung
- Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Automatisierungs- und Fernwirktechnik
- Prozessleittechnik und Prozessvisualisierung
ELA plan GmbH
ELAplan GmbH
Am Tonteich 1a
98693 Ilmenau
Tel.: 03677/207280
Fax: 03677/207287
e-mail: mail@ela-plan.de

Kläranlage Hildburghausen – Stromerzeugung aus Abwasser

Das Investitionsgeschehen in den Jahren 2013 bis 2017

Im Jahr 2013 wurde in Eisfeld der gesamte Bereich „Thomasberg“ vollständig abwasserseitig erschlossen und an die Kläranlage in Harras angeschlossen. Damit wurde die im Jahr 2012 begonnene Kanal- und Wasserleitungsbaumaßnahme abgeschlossen. Ebenfalls 2012 wurde mit dem abwasserseitigen Anschluss von Streufdorf an die Kläranlage Heldburg begonnen und im Dezember 2013 abgeschlossen. Die bebauten Grundstücke entlang der Ortsdurchfahrt Streufdorf sowie in der Löwengasse und der Rossfelder Straße konnten nunmehr ihre Grundstückskläranlagen außer Betrieb nehmen. Das Gewerbegebiet in Streufdorf wurde ebenfalls angeschlossen.

Das Jahr 2013 war der Beginn umfangreicher Kanalbaumaßnahmen in Crock zum Anschluss von Waffenrod/Hinterrod und dem sukzessiven Anschluss der Ortslage Crock an die Kläranlage Crock. Mit dem Bau des Überleitungssammlers von Waffenrod nach Crock, der Kanalverlegung in der Alten Eisfelder Straße, in der B 281 a und fortführend im Kehrweg und in der Waldstraße in Crock wurde der 1. Kanalbauabschnitt in den Jahren 2013 und 2014 realisiert. Auch in Themar ging es mit dem Kanalbau im Jahr 2013 in der Schulstraße, der Georg-Kempt-Straße sowie in der Schultestraße und Schöne Aussicht weiter.

Im gleichen Jahr wurde die Sanierung des Wasserhochbehälters in Ebenhards abgeschlossen und es erfolgte die Sanierung der 1.800 m langen Quellleitung von der Quelle Grimmelsbrunnen im Dambachtal bis zum Wasserhochbehälter. 2013 erhielt der Ortsteil Oberrod der Gemeinde Nahetal-Waldau einen neuen Fernwasseranschluss.

Die marode und teilweise abgängige Kläranlage Waffenrod konnte Ende November 2014 außer Betrieb gehen. Das Schmutzwasser von Waffenrod und Hinterrod wird seit dem in die Kläranlage Crock zur Behandlung geleitet. Im gleichen Jahr ist der Abwasseranschluss des Gewerbegebietes „Dennerlesgrund“ in Heldburg an die Kläranlage Heldburg erfolgt.

Ebenfalls in 2014 wurde die Trinkwasserleitung von Masserberg bis zum Schwalbenhaupt in der Flur Gießübel auf einer Länge von über 2 km verlegt und in Betrieb genommen. Wir liefern seit dem Trinkwasser, welches ein Mischwasser aus Wasser von der Talsperre Scheibe-Alsbach und der Marienquelle in Masserberg ist, in das Ortsnetz von Masserberg und von dort über das Schwalbenhaupt nach Heubach und Schnett. An das Ortsnetz von Heubach sind angeschlossen die Ortslagen Einsiedel und Tellerhammer. Diesem Verbundsystem, welches wir die Bezeichnung Gruppenwasserversorgung (GWV) Masserberg gegeben haben, fließt unterwegs noch Quellwasser vom Schwalbenhaupt, den Quellen Hohe Straße in Heubach und dem Rottmansgrund in Schnett zu. Die Ortslage Fehrenbach ist ebenfalls in dieses Verbundsystem integriert und wird darüber mit Trinkwasser versorgt. Die Wasserversorgung des oberen Waldgebietes einschließlich Fehrenbach ist nun bei jeder Wetterlage stabil und sicher.

Der Beginn des vollständigen Kanalneubaus

Das Jahr 2014 war das Jahr des Beginns des vollständigen Kanalneubaus in Waldau. In diesem Jahr erfolgte die Kanalverlegung im Trennsystem in der Unteren Aue

Kanalbau Eisfeld – Anschluss Thomasberg

Wasserhochbehälter Ebenhards

Kanalbau Waldau

Neuverlegung Wasserleitung Käßlitz

und weiterführend in der Hauptstraße bis zur Einmündung in die Kirchgasse. Das geringe Gefälle und kaum Überdeckung der Regenwasserleitung mit einem Durchmesser bis 1.200 mm waren eine Herausforderung.

Investitionsvorhaben im Jahr 2015

Ab dem Jahr 2015 gab bzw. gibt der Zweckverband noch mal richtig Gas, was die Anzahl und den Umfang der Investitionsvorhaben besonders in der Abwasserbeseitigung betrifft. Die geplanten Kanalbaumaßnahmen in Themar Heubnerstraße/Grahügel und Kirchplatz wurden realisiert. Ebenso der Kanalbau im Zuge Straßenbau in der Helenenstraße und Zetkinstraße in Hildburghausen. Mit dem Kanal- und Wasserleitungsbau in der Hirschendorfer Straße in Crock wurde am 13.07.2015 begonnen. Ebenfalls in 2015 begonnen, aber noch nicht abgeschlossen, wurden die Investitionsvorhaben in Streufdorf – Kanalbau Alter Bahndamm – Bahnhofstraße – Gartenstraße und der 1. Bauabschnitt für den Anschluss der Häselriether Straße (B 89) in Hildburghausen an den Hauptsammler in den Werrawiesen mit dem Bau des Stauraumkanals in der Bahnhofstraße bzw. Hindenburgstraße.
Erst im September des Jahres 2015 begonnen, aber doch noch bis zum Jahresende abgeschlossen, wurde der 2. Bauabschnitt Kanalbau in Waldau in der Hauptstraße von der Einmündung Kirchgasse bis zum Abzweig in die Hinternaher Straße. Gleiches gilt für den Kanalbau in der B 89 im Ortsteil Schackendorf der Gemeinde Veilsdorf.
Und das war in 2015 noch lange nicht alles, was wir an Investitionsvorhaben realisiert haben. Da waren dann noch u. a. die Gemeinschaftsmaßnahmen Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau in der Burgstraße und Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau Hinter der Kirche in Heldburg mit der Stadt Bad Colberg-Heldburg. Umgesetzt wurden auch die Gemeinschaftsmaßnahme „Hochwasserschutz mit Kanal- und Wasserleitungsbau Gerhardtsgereuth 1.BA“, mit der Stadt Hildburghausen, dem Gewässerunterhaltungsverband und dem WAVH sowie die Gemeinschaftsmaßnahme Kanalbau Hildburghausen/Häselrieth, Am Braurangen mit der Stadt Hildburghausen.
Der Neubau des Büro- und Lagergebäudes des Meisterbereiches Trinkwasser in Eisfeld wurde im Juli 2015 abgeschlossen und der neu errichtete Wasserhochbehälter „Docken“ auf der Höhe zwischen Sachsenbrunn und Weitesfeld als zentraler Verteilungsbehälter der GWV Eisfeld/Sachsenbrunn ging in Betrieb.

Die Wasserleitungserneuerung ab Ortsausgang Poppenhausen Richtung Käßlitz bis zum Hochbehälter Käßlitz auf einer Länge von 1.056 m wurde bereits im September abgeschlossen.

In Sachsenbrunn wurde in der Hauptstraße die Hauptversorgungsleitung auf einer Länge von 850 m saniert. Zwischenzeitlich ist die Wasserleitung im gesamten Bereich der Ortsdurchfahrt von Sachsenbrunn erneuert worden.

Und auch das sollte nicht unerwähnt bleiben. Zur weiteren Optimierung des Betriebsregimes der GWV im Heldburger Land erfolgte der Neubau des Wasserzählerschachtes für die Ortseinspeisung Seidingstadt, der Umbau des Wasserzählerschachtes für die Ortseinspeisung Volkmannshausen sowie der Bau des neuen Wasserverteilerschachtes in Heldburg an der Straßenkreuzung nach Einöd/Lindenau.

Kanal- und Wasserleitungsbau Streufdorf – Gartenstraße

Das Investitionsgeschehen in den Jahren 2013 bis 2017

WAVH als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Die folgende und bei weiten nicht vollständige Aufzählung der in 2016 realisierten Investitionsvorhaben ist allein schon ein eindeutiger Beleg für die große Leistungsfähigkeit des WAVH und seine Stellung als potenzieller Wirtschaftsfaktor im Südthüringer Raum.

Das wurde alles gemacht:

- Sanierung der Wasserversorgungsleitung von Brünn nach Poppenwind;
- Sanierung des Wasserleitungsortsnetzes in Friedrichshöhe;
- Wasserleitungssanierung Hildburghausen, Friedrich-Rückert-Straße bis Wallrabser Kreuz mit Bahnquerung;
- Gruppenwasserversorgung Eisfeld/Sachsenbrunn, Anschluss von Stelzen an den Wasserhochbehälter „Docken“, Neuverlegung einer 4.248 m langen Wasserleitung;
- Außerplanmäßige Sanierung des Wasserhochbehälters Lengfeld wegen Undichtigkeit;
- Errichtung Hochlastfaulung auf der KA Hildburghausen;
- Kanalbau in Hessberg, Trennkanalisation Fuhrweg und Hopfenberg;
- Gemeinschaftsmaßnahme Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau in Veilsdorf in der Schackendorfer- bzw. Veilsdorfer Straße;
- Kanalbau Eishausen in der Hauptstraße bei der Kirche;
- 3. Bauabschnitt Kanalisation Waldau in der Hauptstraße,
- Kanalbau Crock, Sohlgasse und Unterer Mühlbach mit Anschluss an KA;
- Kanalbau Eisfeld, Weihbach/Herrenmühlenweg/Justus-Jonas-Straße i.V.m. Hochwasserschutz;
- Kanalbau Hildburghausen, 2. BA Anschluss Häselrieth, unterirdische Querung des Bahngeländes und des Hagebaumarktes.

Der Kanalbau- und Wasserleitungsbau im Bereich Sohlgasse in Crock sowie in Eisfeld i.V.m. dem Hochwasserschutz, die unterirdische Kanalquerung des Hagebaumarktes und des Bahngeländes in Hildburghausen, als auch die Ausrüstungsleistungen für den Wasserabgabeschacht Gellershausen reichten bis in das folgende Jahr und wurden in 2017 fertig gestellt.

Kanal- und Wasserleitungsbau Schackendorf – Veilsdorfer Straße

Hildburghausen – Fr.-Rückert-Straße – Bahnquerung

Kanalbau Crock

Ingenieurbüro
Dworrak & Gatzer
Planungs- und Beratungs GbR
für Heizung • Sanitär • Lüftung

Am Stadtberg 12
98642 Hildburghausen
Tel. (0 36 85) 7 10 44
Fax (0 36 85) 7 10 47
E-Mail: idghbn@t-online.de

Funk
R. Dworrak (0172) 7 10 42 94
D. Gatzer (0171) 9 51 08 08

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

REMONDIS GmbH & Co. KG
Niederlassung Arnstadt
Hammerecke 4 · 99310 Arnstadt
Telefon: 03628 6134-0
Telefax: 03628 6029-82
E-Mail: arnstadt@remondis.de

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Entsorgungsfachbetrieb

Gewerbeabfallentsorgung · Restmüllentsorgung
Sperrmüllabfuhr/Sperrmüllentsorgung
Einsammlung und Verwertung von Bioabfällen
Verwertung von kompostierbaren Abfällen
Containerdienst (3 m³ bis 36 m³)
Wertstoffentsorgung aller Art · Fettabscheiderentsorgung
Fäkalienentsorgung · Tankreinigung
Elektronikschrottentsorgung · Kühlgeräteentsorgung
Reifenentsorgung · Schrottentsorgung
Sonderabfallentsorgung · Rückbau von Industrieanlagen
Entrümpelung · Erstellen von Abfallbilanzen
Erstellen von Abfallwirtschaftskonzepten · Abfallberatung

SÄR
Wir lieben Straßenbau!
Straßenbau made in
ZELLA MEHLIS

Köhler
Gleichamberg
Straßen- und Tief-
Bau GmbH
Am Aschenbach 6, 98630 Römhild
Tel. 036875/50075 Mobil 0172\3660716
Fax 036875/50251 firmakoehler@web.de

Firma
Eugen Lenz
TIEFBAU GmbH & Co. KG

- Durchörterung
- Rohrverlegung für Trinkwasser- und Kanalleitungen
- Kläranlagen
- Straßenbau- und Pflasterarbeiten

98553 Nahetal-Waldau/OT Hinternah · Ratschner Weg 16
Telefon 03 68 41 / 4 19 94 · Fax 03 68 41 / 4 78 81

Kläranlage Themar

Kläranlage Crock

Das Investitionsgeschehen in den Jahren 2013 bis 2017

Weiterhin wurden im Jahr 2017 der Kanal- und Wasserleitungsbau in der B 89 Häselriether Straße in Hildburghausen gemeinsam mit dem Straßenbau realisiert. Der Kanalbau in Waldau wurde innerorts mit der Kanal- und Wasserleitungsverlegung in der Hinternaher Straße einschließlich Seitenstraßen weitestgehend abgeschlossen. Gellershausen wurde an die Kläranlage Heldburg angeschlossen. In den Ortsteilen Streufdorf und Eishausen der Gemeinde Straufhain ging es mit dem Kanalbau in der Simmershäuser Straße bzw. Straße in der Neustadt weiter.

Am Ende des Jahres 2017 wurde mit dem Bau der Kläranlage Waldau begonnen.

Neubau Kläranlage Waldau

Was gab es 2017 an Investitionsvorhaben in der Wasserversorgung?

Schirnrod und Saargrund wurden an die GWV Eisfeld/Sachsenbrunn angeschlossen. Dazu mussten Wasserleitungen auf einer Länge von insgesamt 1.627,5 m verlegt werden. Daneben erfolgte der Anschluss des Wasserhochbehälters Schirnrod an die neue Versorgungsleitung von Stelzen nach Schirnrod und die Erneuerung der Behälterfallleitung zum Ortsnetz Schirnrod. An die GWV Eisfeld/Sachsenbrunn sind nun mit den Orten Sachsenbrunn, Weitesfeld, Tossenthal, Stelzen, Schirnrod und Saargrund alle Orte angeschlossen.

Die Sanierung des Wasserhochbehälters Seidingstadt als den zentralen Wasserverteilungsspeicher für die GWV Hildburghausen Süd/Heldburger Land wurde bis auf einige Restleistungen abgeschlossen.

Sanierung des Wasserhochbehälters Seidingstadt

Da war dann noch zum einen die im Jahr 2016 begonnene und im Folgejahr beendete Sanierung der Wasserversorgungsleitung in Goßmannsrod in der Harraser Straße auf einer Länge von 660 m und zum anderen die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung vom Wasserhochbehälter St. Bernhard bis zur Pumpstation in Beinerstadt auf einer Länge von ca. 1.000 m. Mit der Sanierung der Wasserversorgungsleitung von Bockstadt nach Herbartswind wurde begonnen und mit 1.066 m etwa die Hälfte der Strecke realisiert. Hier geht es 2018 weiter.

Wasserhochbehälter „Docken“ Sachsenbrunn

Neue Wasserleitungen GWV Eisfeld/Sachsenbrunn

Der Zweckverband als Ausbildungsbetrieb

Der WAVH ist Berufsausbildungsbetrieb seit der Aufnahme seiner Geschäftstätigkeit im Jahr 1993. Die Ausbildung erfolgt in den umwelttechnischen Berufen **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik** und **Fachkraft für Abwassertechnik**. Weiterhin wird eine Ausbildung als **Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin** angeboten. Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung erfolgt in der Regel die Übernahme des/der Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis mit dem Zweckverband.

Die Fachkraft für Wasserversorgungstechnik steuert und kontrolliert technische Abläufe in der Wasserversorgung, bedient, wartet und repariert Anlagen und Wasserverteilungsnetze. Sie montiert und demontiert Rohrleitungen, prüft Kundenanlagen, baut Wasserzähler ein und aus, schaltet und repariert ausgewählte elektrotechnische Anlagen, erfasst und überwacht Parameter zur Qualitätssicherung, erkennt und beseitigt Betriebsstörungen. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Die ersten eineinhalb Jahre der praktischen Ausbildung werden in der Ausbildungsstätte in Weimar des Bildungsvereins der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen e. V. (BVE) absolviert. Danach erfolgt die Ausbildung hauptsächlich im jeweiligen Meisterbereich des Eigenbetriebes des WAVH. Die Berufsschule wird in Weimar besucht.

© AdobeStock_Syda Productions

Die Fachkraft für Abwassertechnik arbeitet im Kanalnetz sowie auf den Kläranlagen. Zum Kanalnetz gehören u. a. Abwasserpumpstationen, Regenüberlaufbauwerke, Regenrückhaltebecken und Stauraumkanäle. Die Fachkraft für Abwassertechnik überwacht, steuert und dokumentiert Prozessabläufe der Anlagen, erkennt und beseitigt Störungen, erfasst Daten, wertet sie aus und optimiert Prozesse, dokumentiert die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, bedient Geräte und Anlagen, kontrolliert und wartet Geräte, Maschinen und Anlagen. Die Ausbildungszeit und die Ausbildungsorte sind wie bei der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik.

© AdobeStock_Dron

Der Zweckverband als Ausbildungsbetrieb

Das Berufsbild des/der Anlagenmechanikers/-in, Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik, ist dem der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sehr ähnlich. Der/die Anlagenmechaniker/-in ist spezialisierter bezüglich der Herstellung, Montage und Demontage von Bauteilen und Baugruppen für Rohrleitungssysteme. Der/die Anlagenmechaniker/-in kann sowohl in den Leitungsnetzen und Anlagen der Wasserversorgung als auch in der Abwasserableitung und Abwasserbehandlung eingesetzt werden. Die Ausbildungszeit beträgt 3 und ein halbes Jahr. Die ersten zwei Jahre der praktischen Ausbildung werden in der Ausbildungsstätte in Weimar absolviert.

Danach erfolgt die Ausbildung hauptsächlich in einem unserer Meisterbereiche. Die Berufsschule wird in Weimar besucht.

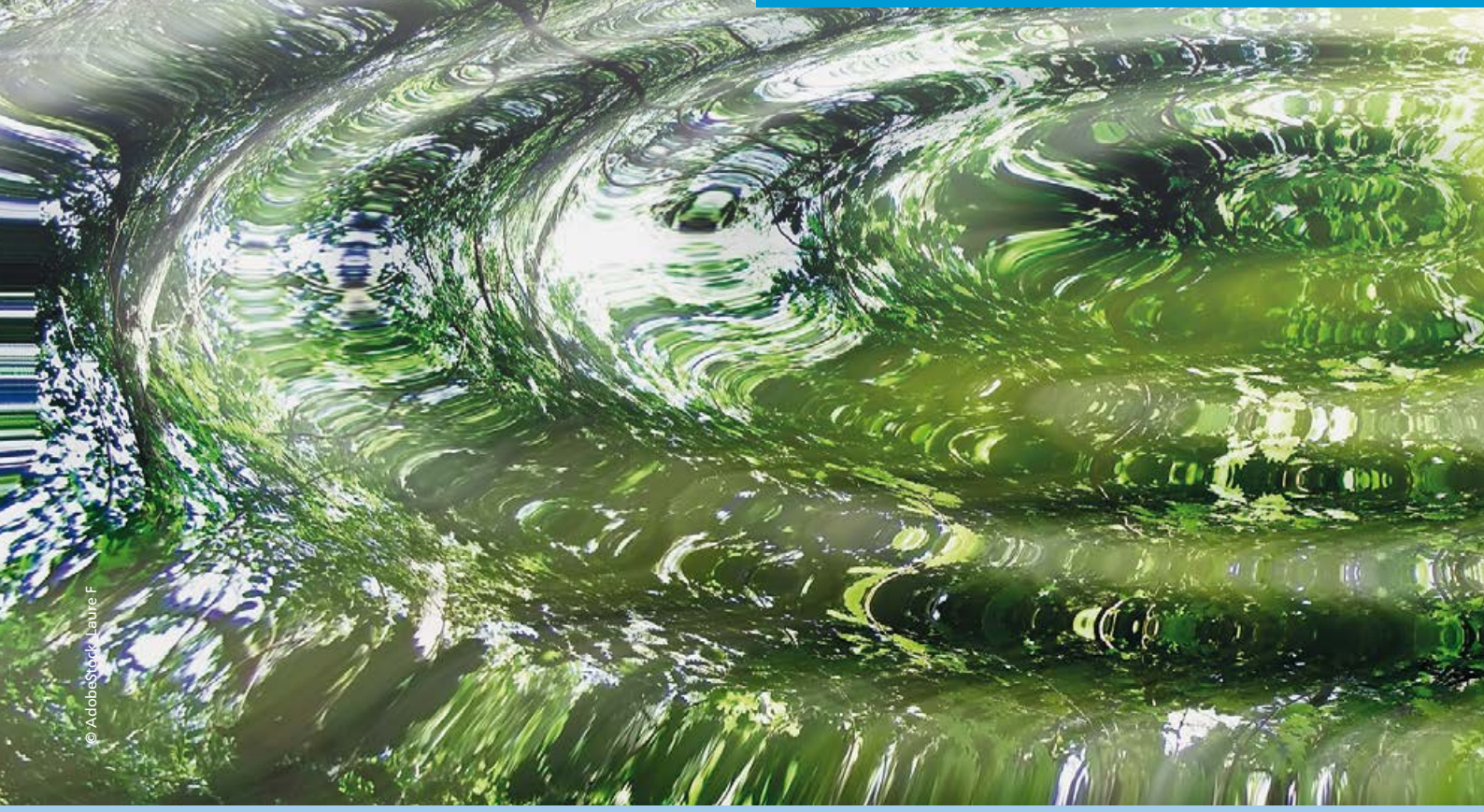
Derzeit befinden sich im WAVH 2 Auszubildende als Fachkraft für Abwassertechnik und 3 Auszubildende als Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik in der Ausbildung.

Eigenbetrieb des Zweckverbandes

Das wirtschaftliche Unternehmen des Zweckverbandes wird als Eigenbetrieb nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung geführt, d. h. es wird nach kaufmännischen Grundsätzen als Sondervermögen außerhalb der Haushaltspläne der Mitgliedsgemeinden verwaltet. Die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes werden durch die Werkleitung geführt. Diese besteht aus dem Werkleiter und seinem Stellvertreter. Werkleiter ist Herr Henry Feigenspan, stellvertretender Werkleiter ist Herr Olaf Gramann.

Anzahl der Mitarbeiter im Eigenbetrieb des WAVH

gesamt:	62
davon	
gewerbliche Mitarbeiter	38
technische Verwaltung	10
kaufmännische Verwaltung	10
Werkleitung	2
Aufgabenerfüllung Gewässerunterhaltung	2



© Adobestock Laure F

Service zu Wasser und Abwasser – Rufen Sie uns an!

Wir haben für jede Frage einen passenden Ansprechpartner, der Sie berät und Ihnen zur Seite steht.

Hier erfahren Sie alles zu Gebühren, erhalten wichtige Formulare, Anträge und Kundeninformationen. Unser Bereitschaftsdienst ist jederzeit für Sie erreichbar.

Kundenzentrum

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	07:00 Uhr bis 16:15 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 13:15 Uhr

Sprechzeiten:

Dienstag	12:30 Uhr bis 16:15 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Frau Jacob:	Tel. 03685 7947-34
Frau Beer:	Tel. 03685 7947-14
Frau Rüttinger:	Tel. 03685 7947-26

Beitragserhebung

Frau Müller:	Tel. 03685 7947-28

Anschluss- und Genehmigungswesen

Herr Steffen:	Tel. 03685 7947-25

Plan- und Leitungsauskunft

Frau Stubenrauch:	Tel. 03685 7947-15

Meisterbereiche Trinkwasser

Herr Bartenstein: (Hildburghausen)	Tel. 03685 7947-55 oder 7947-17
Herr Zipf: (Eisfeld)	Tel. 03686 300434

Meisterbereich Abwasser

Herr Kieser:	Tel. 03685 706010

Bereitschaftsdienst

Ingenieur vom Dienst:	Tel. 03685 7947-0

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche.
Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

Branche	Seite
Automatisierungstechnik	15
Bausanierung	U3
Bauunternehmen	9, 19
Elektrotechnik	15
Entsorgung	19
Heizungsinstallation	U3
Ingenieurbüros	U2, 5, 9, 15, 19, U3, U4
IT-Systeme	15
Klärschlammentsorgung	19
Labor	9
Sanitärinstallation	U3
Software	15
Trinkwasser	5
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	U3

U = Umschlagseite

Für die finanzielle Unterstützung zur Herausgabe der Broschüre bedanken wir uns bei der Firma
Software-Service John GmbH

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

In Zusammenarbeit mit:
Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen
Birkenfelder Str. 16, 98646 Hildburghausen

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen und mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen
Ansonsten stehen die Bildnachweise bei den jeweiligen Fotos.

98646189/1. Auflage/2018

Druck:
Wicher Druck
Otto-Dix-Str. 1, 07548 Gera

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Ingenieurdienste Röpcke

Dipl.-Ing. Jens Röpcke

Bauplanung
Bauüberwachung
im Straßen-, Tief- und Wasserbau

Marienstraße 22
96515 Sonneberg

TELEFON | 03675-429066
MOBIL | 0151-22662457
EMAIL | id.roepcke@t-online.de

Beratung aus einer Hand

individuell – umfassend – fachübergreifend

SCHÜLLERMANN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Rechtsberatung

- Erstellung von Steuererklärungen
- Laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Betreuung in deutschen und internationalen Steuerangelegenheiten
- Unternehmensnachfolgeplanung
- Existenzgründungsberatung
- Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen

Dreieich
Berlin
Erfurt
Hannover
Karlsruhe
Kassel
Köln
Leipzig
Mainz
München
Sigmaringen

www.schuellermann.de

Erfurt
August-Röbling-Str. 11
D-99091 Erfurt
Tel. 0361 380397-53
Fax 0361 380397-54

INSTALLATIONEN

Meisterbetrieb für Gas und Wasser,
Meisterbetrieb für Heizung und Lüftung, Solartechnik

Thomas Spring

Römhilder Straße 58 · 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 7 93 40 · Fax: 0 36 85 / 7 93 42

R & A Bau und Bautenschutz GmbH

Ihr Partner in allen Sanierungsfragen

Wir übernehmen für Sie:

• Bauwerkstrockenlegung • Mauersanierung • Kellerabdichtung • Betonsanierung • Industriefußböden • Rissverpressung • Sandstrahlarbeiten • Spritzbeton • Instandsetzung Trinkwasserbehälter nach DVGW

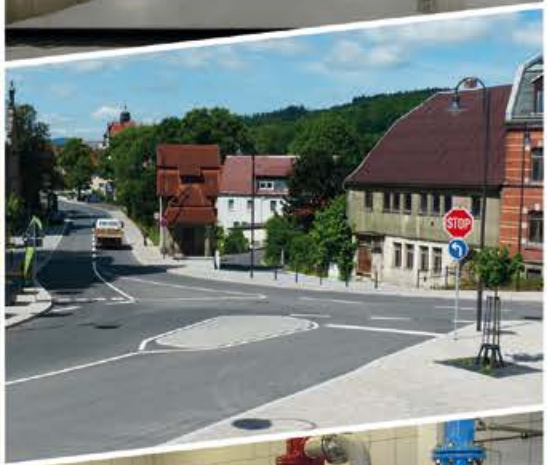
*07318 Saalfeld · Langenschader Str. 30a · ☎ **(0 36 71) 67 21 68** · Fax (0 36 71) 67 21 70*
info@ra-bausanierung.de · www.ra-bausanierung.de

HOFFMANN.SEIFERT.PARTNER

architekten ingenieure

BÜRO HILDBURGHAUSEN
Schlossparkpassage, Haus 4
98646 Hildburghausen

T 03685 4002-22
F 03685 4002-23
E Hildburghausen@hsp-plan.de



WEITERE STANDORTE
Suhl
Zwickau
Erfurt
Dresden
Jena
Oberweissbach
Saarland

HSP LEISTUNGSSTARK FÜR SIE.

WWW.HSP-PLAN.DE